Fraktion BVP Alte Kölner Str. 26 - 50259 Pulheim

BÜRGERVEREIN PULHEIM
Freie und unabhängige
Wählergemeinschaft

Birgit Liste-Partsch
Angelika Wiedefeld
Sieglinde Dickhaus
Saskia Partsch
Manfred Schmitt
Dr. Katrin Reichart

Herrn
Bürgermeister
Frank Keppeler
per Mail

Cc
Herrn
Beigeordneten
Jens Batist
per Mail

Pulheim, 26.11.2025

Haushaltsantrag „Jakobskarree – Projektstopp und Streichung der Haushaltsmittel“

Sehr geehrter Herr Keppeler, sehr geehrter Herr Batist,

die Fraktion des BVP beantragt für den Doppelhaushalt 2026/2027:

1. Das Projekt „Jakobskarree – Neubau eines Gebäudekomplexes für Bildungs-, Büro-, Wohn- und Geschäftsnutzungen“ (M 26190304) wird nicht weiterverfolgt.
2. Die im Doppelhaushalt 2026/2027 für das Projekt veranschlagten Mittel in Höhe von
   - 870.000 € im Jahr 2027
     sowie die hierfür ausgewiesene Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 7.630.000 € zugunsten 2028 ff. werden aus dem Haushalt gestrichen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für das städtische Grundstück im Bereich Jakobskarree alternativ die Optionen einer flächensparenden Nutzung bzw. Verwertung (z. B. Verkauf, Erbbau, Kooperationen) zu prüfen und dem Rat hierzu eine Beschlussvorlage vorzulegen.

Begründung:

Im Produktbereich Stadtentwicklung ist unter der Maßnahme M 26190304 „Jakobskarree – Neubau eines Gebäudekomplexes für Bildungs-, Büro-, Wohn- und Geschäftsnutzungen“ ein städtischer Neubau mit einem Gesamtvolumen von 39,2 Mio. € vorgesehen. Für 2027 sind zunächst 870.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 7,63 Mio. € für 2028 und spätere Jahre eingeplant.

Damit handelt es sich um eines der größten Einzelprojekte im Investitionsprogramm der Stadt – mit einer langfristigen Bindung erheblicher Finanzmittel und künftiger Folgekosten (Betrieb, Unterhalt, Personal).

Gleichzeitig steht die Stadt vor einer angespannten Haushaltslage, in der deutliche Steuererhöhungen zur Diskussion stehen. Wenn von den Bürgerinnen und Bürgern zusätzliche Belastungen erwartet werden, ist es aus Sicht des Bürgervereins Pulheim ein wichtiges Signal, dass die Stadtverwaltung eigene Sparbereitschaft zeigt und auf kostspielige Prestigeprojekte verzichtet.

Hinzu kommt, dass sich die Rahmenbedingungen für Büro- und Verwaltungsflächen derzeit grundlegend verändern:

- Digitalisierung, KI-gestützte Prozesse und E-Government verändern Verwaltungsarbeit,
- Homeoffice, mobiles Arbeiten und Desk-Sharing reduzieren den Bedarf an klassischer Bürofläche,
- moderne Open-Space-Konzepte ermöglichen eine effizientere Nutzung vorhandener Gebäude.

Vor diesem Hintergrund ist es aus heutiger Sicht nicht sachgerecht, ein zusätzliches Verwaltungs- und Bürogebäude in dieser Größenordnung neu zu errichten, bevor der tatsächliche Flächenbedarf der Verwaltung unter den veränderten Arbeitsbedingungen belastbar belegt ist.

Statt neue Flächen zu schaffen, erscheint es wirtschaftlich und ökologisch sinnvoller,

- vorhandene Immobilien effizienter zu nutzen,
- bestehende Gebäude bei Bedarf schrittweise zu modernisieren,
- und die Möglichkeiten von digitaler Verwaltung, Homeoffice und Flächenteilung konsequent auszuschöpfen.

Mit dem beantragten Projektstopp wird der Haushalt nachhaltig entlastet, ohne dass Pflichtaufgaben der Stadt gefährdet werden. Gleichzeitig wird die Möglichkeit eröffnet, das Grundstück am Jakobskarree zu einem späteren Zeitpunkt unter veränderten Rahmenbedingungen neu zu bewerten – etwa im Hinblick auf alternative Nutzungen oder eine Verwertung, die Einnahmen generieren kann.

Der Verzicht auf das Projekt Jakobskarree ist damit ein klares Zeichen, dass die Stadt in Zeiten steigender Belastungen verantwortungsvoll mit den finanziellen Ressourcen der Bürgerinnen und Bürger umgeht.

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Liste-Partsch

Fraktion Bürgerverein Pulheim
Alte Kölner Str. 26 - 50259 Pulheim
Telefon: 02238 - 808 - 348
E-Mail: fraktionbuergerverein@pulheim.de - www.buergervereinpulheim.de